



10 Jahre

Rhein-Voreifel Touristik e.V.

Chronik



10 Jahre

Rhein-Voreifel Touristik e.V.



Erst 10 Jahre? Die Frage wurde oft gestellt, wenn wir über unser 10jähriges Jubiläum gesprochen haben. Die Frage

zeigt, wie sehr der RVT in diesen Jahren präsent war und dass unsere gemeinsame Arbeit angekommen ist.

Halb Wirtschaftsförderer, halb Interessenverband vielfältiger Leistungsträger vermarktet der RVT zunehmend erfolgreich die Standortvorteile der 6 Kommunen des linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreises. Reizvolle Landschaften und unmittelbares Naturerleben, kulturelle und kulinarische Delikatessen, vielfältige Sportangebote und familiengerechte Naherholung – das alles gibt es in dieser Region. Das alles muss aber auch erst einmal in Szene gesetzt werden, muss aufbereitet, bekannt gemacht und beworben werden.

Viele haben daran mitgewirkt, die Erfolgsgeschichte des RVT zu schreiben. Sie finden sich in dieser Jubiläumsbroschüre sicher wieder. Unabdingbar war die vertrauensvolle und enge Zusammenarbeit der 6 Kommunen, die dem RVT trotz ihrer Haushaltsprobleme eine zwar

enge aber verlässliche finanzielle Basis sicherten. Ebenso wichtig war und ist die fachliche Unterstützung und die Kooperation mit dem Naturpark Rheinland und mit der Tourismus & Congress GmbH Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler sowie das ehrenamtliche Engagement der im Vorstand mitarbeitenden privaten Unternehmer/innen. Ihnen allen sei an dieser Stelle Dank gesagt für ihre Ideen, ihren Einsatz und ihre konstante Zuversicht.

Zusammen gehalten und gesteuert wurden die Aktivitäten von unserer Geschäftsführerin Eva Konrath (2004 bis heute) sowie ihren Vertreterinnen Vera Spitz (2009-2012) und Luana Feline (2012 bis heute). Ihrer Kompetenz und ihrem Geschick ist es letztendlich zu verdanken, dass kreative Ideen in zielgerichtete und effiziente Aktionen mündeten, die zur Erfolgsgeschichte des RVT wurden. Ihnen gilt ein besonderer Dank.

So gehen wir mit Optimismus in die nächste Dekade unserer Vereinsgeschichte. Es gibt noch viel zu tun!

Bärbel Steinkemper
Vorsitzende



Wie alles begann ...

Gegründet wurde der Rhein-Voreifel Touristik e.V. am 28. April 2004.

Zur Gründungsversammlung im Hotel-Restaurant „Heimatblick“ in Bornheim fanden sich laut Protokoll 42 Gründungsmitglieder ein. Von diesen traten allerdings nur rund 20 tatsächlich dem Verein bei. Diese erste Sitzung leitete Jan F. Kobernuß, der mit seiner Firma IFT – Freizeit- und Tourismusberatung die Vorarbeiten zur Vereinsgründung geleistet hatte.

Auf der Gründungsversammlung wurde Dr. Bärbel Steinkemper, eine Mitinitiatorin dieses Prozesses, als Vorsitzende des Vereins gewählt. Als stellvertretender Vorsitzender wurde Antonius von Boeselager gewählt und als Schriftführer Stefan Hahn, seinerzeit Beigeordneter der Gemeinde Wachtberg.



Landschaftsbild Swisttal, Fotograf Thomas Böttcher

Hinter diesen trockenen Fakten steht zunächst ein vielschichtiger, lebhafter und sich über rund zwei Jahre hinziehender Planungsprozess. Einig in der Überzeugung, dass die Standortpotentiale der Region bei weitem nicht ausgeschöpft werden, dass aber in ihnen ein großes wirtschaftliches Potential steckt, und ebenso einig in der Erkenntnis, dass keine Kommune auf sich allein gestellt diese Potentiale mobilisieren kann, haben sich die Bürger-

meister/Innen der sechs linksrheinischen Städte und Gemeinden Alfter, Bornheim, Meckenheim, Rheinbach, Swisttal und Wachtberg zusammengetan, um die Herausforderung gemeinsam zu stemmen.

Die Firma IFT- Freizeit und Tourismusberatung GmbH, aus Köln wurde beauftragt, die touristischen Möglichkeiten der sechs beteiligten Kommunen zu untersuchen und ein Konzept zur Stärkung der Naherholungskompetenzen unter Berücksichtigung der kulturellen und kulturhistorischen Besonderheiten der Region sowie ihrer landwirtschaftlichen Prägung zu erarbeiten. In mehreren Workshops wurde mit interessierten Bürgern, touristischen Leistungsträgern und Mitgliedern der regionalen touristischen Organisationen über Potentiale und Vernetzung, Risiken und Chancen für die Region diskutiert. Die Ergebnisse dieser Sitzungen flossen als Schwerpunktthemen in die Entwicklung eines Tourismuskonzeptes ein, das zu dem eindeutigen Ergebnis kam: Der Ausbau der Naherholungs- und Freizeitangebote ist ein lohnendes Ziel! Es müssen aber die regionalspezifischen Angebote richtig vernetzt und vermarktet werden. Dazu empfahl die IFT, einen eigenen institutionellen Rahmen zu schaffen und einen hauptamtlichen „Kümmerer“ einzusetzen. So wurde vor 10 Jahren der Rhein-Voreifel Touristik e.V. (RVT) geboren.

Erntehilfe als Erlebnistourismus

Der Verein Rhein-Voreifel-Touristik stellte seine Geschäftsführerin vor

The clipping includes a large black and white portrait of a woman with blonde hair, looking upwards. To the left of the portrait is a small logo for 'PORTAL' and some text. To the right of the portrait is a column of text, and below it is a table with several columns of text, likely a list of names or details related to the article.

Ein erster Flyer wurde mit „Bordmitteln“ in Eigenregie aufgelegt, um auf Werbefeldzug zu gehen.

Wenige Monate später wurde eine hauptamtliche Geschäftsführerin eingestellt und das Büro im Rathaus in Wachtberg eingerichtet.

Unsere Mitglieder ...

Heute – nach 10 Jahren – zählen wir 80 Vereinsmitglieder.

Sie alle sind bereit, an der touristischen Inwertsetzung ihrer Heimat mitzuarbeiten, auch weil sie der Überzeugung sind, dass sich dies mittelfristig auszahlt - für ihren Betrieb, ihren Verein, ihre Kommune.

Die Mitgliederstruktur ist breit gefächert. Hotels, Ferienwohnungen, Restaurants, Vereine, Erzeugerbetriebe, Einzelhändler, Unternehmen, Hofläden und auch Privatpersonen sind Mitglieder im RVT und wollen die touristische Entwicklung der Region unterstützen. Die Verteilung in der Region ist unterschiedlich.

Wachtberg und Alfter haben die meisten Mitglieder. Am geringsten mit jeweils nur sieben Mitgliedern sind die Kommunen Swisttal und Rheinbach vertreten.

Acht unserer Mitglieder sind keiner unserer Kommunen zuzuordnen, sie unterstützen das Projekt RVT ohne ihren Sitz im Linksrheinischen zu haben.

Nur 15 Mitglieder sind in den vergangenen Jahren aus unserem Verein ausgetreten. Die Hälfte von Ihnen aufgrund von Umzug oder Geschäftsaufgabe.

Es könnten eine Menge mehr Mitglieder sein – was den Aktionsradius des RVT vergrößern würde. Doch so mancher Werbeversuch scheitert daran, dass auf die Frage „Was bringt mir das?“ keine kurzfristigen Gewinne in Aussicht gestellt werden können. Andere hoffen, von der Verbesserung der Rahmenbedingungen profitieren zu können, ohne einen eigenen Beitrag – und sei es nur in Form eines bescheidenen Mitgliedsbeitrages – leisten zu müssen. Schade eigentlich, denn die Dauerhaftigkeit der einmal gewonnenen Mitglieder belegt, dass ihre jeweilige Bilanz positiv ist.

Unser Vorstand ...

Die weitgehende Kontinuität des Vereinsvorstands hat dem Verein geholfen, sich in diesen 10 Jahren einen festen Platz und eine unentbehrliche Position zu sichern.

Derzeit hat der Vorstand des Rhein-Voreifel Touristik e.V. 14 Mitglieder.

Die sechs Kommunen – vertreten durch Ihre Bürgermeister/ Innen oder Beigeordneten – sowie die Tourismus & Congress GmbH Bonn/Rhein-Sieg /Ahrweiler und der Naturpark Rheinland sind bereits durch die Vereinsatzung Mitglieder des RVT-Vorstandes. Hinzu kommen die gewählten Vorstandsmitglieder. Neben dem bereits erwähnten geschäftsführenden Vorstand waren dies bei Vereinsgründung Katharina Pfeiffer, Inhaberin des Hotel ZweiLinden in Meckenheim, Irmgard Brauweiler, Inhaberin der Brennerei Brauweiler in Meckenheim, Antonius Freiherr von Boeselaer, Eigentümer der Burg Heimerzheim in Swisttal sowie Alfred Kempf, Eigentümer des Hotel-Restaurant Heimatblick in Bornheim.

In den vergangenen 10 Jahren mit insgesamt vier Vorstandswahlen ist es nur zu wenigen Veränderungen im Vorstand gekommen: Im Jahr 2006 hat Stefan Hahn sein Schriftführermandat an Klaus Huse, Wirtschaftsförderer



*Infoflyer für Neumitglieder
3. Auflage 2012*

Wir
stellen uns vor

der Gemeinde Wachtberg, abgetreten. Außerdem hat sich im Jahr 2006 auch Klaus Jürgen Bleek in den Vereinsvorstand wählen lassen. Seit den Vorstandswahlen im Jahr 2010 ist Walter Müller ebenfalls Mitglied im RVT-Vorstand. Alfred Kempf hat seinen Vorstandsposten aufgegeben, da er den Heimatblick in Bornheim verkauft hat. Auch Antonius Freiherr von Boeselager gab seinen Posten als Stellvertretender Vorsitzender auf. An seiner Stelle stellte sich sein Sohn, Peter Freiherr von Boeselager zur Wahl und wurde zum neuen stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Im Jahr 2012 trat Jens Forstner, neuer Wirtschaftsförderer der Gemeinde Wachtberg und Nachfolger von Klaus Huse, dessen Schriftführermandat an.

Der Vorstand tagt alle zwei bis drei Monate und bespricht die laufenden sowie die geplanten Vorhaben des Vereins.

Seit 2012 haben wir zudem einen Jour fixe mit den für Tourismus zuständigen Kollegen der Kommunen ins Leben gerufen. So werden dort die Projekte nochmals kurz skizziert, die Vorstandsbeschlüsse besprochen und die Aufgabenverteilung geklärt. Gerade die gute Zusammenarbeit mit den Kommunen ist wichtig für den Verein, um Informationen vor Ort zu sammeln, den direkten Draht vor Ort zu haben und Projekte auch auf kommunaler Ebene angehen und umsetzen zu können.

Ein Verein nimmt die Arbeit auf ...

Aller Anfang ist schwer, und so musste erst einmal eine Arbeitsgrundlage geschaffen und organisatorische Fragen geklärt werden. Bis zur Vereinsgründung gab es kaum Bemühungen der Kommunen auf dem touristischen Sektor. Es existierten nur sehr wenige Informationsmaterialien für Gäste, kaum Flyer oder Broschüren, keine Internetpräsenz mit den Angeboten der Region, geschweige denn eine

zentrale Anlaufstelle für Informationsanfragen. Dies und so einiges mehr hat der RVT in den vergangenen Jahren auf seiner Agenda gehabt und Schritt für Schritt umgesetzt.

Das Jahr 2004 stand also erst einmal im Zeichen der Informationsgewinnung und Sammlung. Danach konnte begonnen werden, die gesammelten Informationen rund um die Region zur Weitergabe an Gäste und Interessenten aufzubereiten. Dazu musste ein eindeutiges, auf Anhieb zu erkennendes Design entwickelt werden. Außerdem war die Logoentwicklung eines der ersten zentralen Themen.



Logo RVT e.V. seit 2005

Durch Vermittlung unseres Vereinsmitglieds Klaus Jürgen Bleek hat die Werbeagentur Gratzfeld kostenlos unser Vereinslogo entworfen.

In manchen Kommunen fanden auch runde Tische mit Vereinen, Hotels und/oder Gastronomen statt, um den RVT und seine Zielsetzung besser bekannt zu machen.

Zu Beginn der Vereinsarbeit waren Vorstand und Geschäftsführerin bemüht, die in der Konzeptionsphase entstandenen thematischen Arbeitskreise wie Wandern und Radfahren oder Kultur weiterzuführen, um möglichst viele Ideen und Kenntnisse in die gemeinsame Arbeit einzubringen. Das längerfristige Engagement erwies sich jedoch als sehr schwierig. Einzelne Initiativen wurden umgesetzt – wie z.B. die Kuturrallye durch die Region –, doch

nach und nach zerbröselten die Gruppen. In der Praxis macht es mehr Sinn Arbeitskreise themen- und projektbezogen zu gründen.

Seit Frühjahr 2005 ist der Rhein-Voreifel Touristik e.V. auch online unter www.rhein-voreifel-touristik.de vertreten. Neben dem klassischen Online-Auftritt haben wir über die Jahre hinweg einen Newsletter für Kunden/ Gäste sowie einen für unsere Mitglieder entwickelt. Viermal im Jahr werden unsere Gäste über Neues aus der Region informiert. Unseren Mitgliedern stellen wir Neuigkeiten monatlich oder je nach Bedarf zusammen. Dies reicht von touristischen Fachinfos über Beteiligungsangebote in unseren Broschüren bis hin zu Informationen über neue Angebote in der Region.

Darüber hinaus betreuen wir seit 2012 unseren eigenen Facebook-Auftritt und posten dort regelmäßig neue Infos wie Veranstaltungstipps, Ausflugstipps oder Fotos aus der Region. Facebook bietet uns die Möglichkeit, auch kurzfristig Veranstaltungen zu bewerben und auf Termine aufmerksam zu machen, die wir noch nicht über unseren Veranstaltungskalender bewerben.

Und dann lief das volle Programm an ...

Kaum waren die ersten organisatorischen Hürden genommen und die ersten Schritte getan, zeigte sich, dass die Basis tragfähig und die vielen eingebrachten Ideen lebendig waren. Impulse gab es genug, der Kreativität wurden nur durch die begrenzte Arbeitskapazität und die begrenzten finanziellen Ressourcen Grenzen gesetzt.

Die eigenen Projekte ...

Mit den Kommunen, mit Vereinen und Organisationen und Leistungsträgern wurden lokale und regionale Projekte entwickelt. Der RVT konnte seine Kompetenzen in Organisation und Durchführung von Veranstaltungen erfolgreich einbringen oder Initialzündungen für örtliche Aktionen liefern:

- Von den Adendorfer Töpfern wurde in Eigenregie ein traditioneller Kasseler Langofen auf dem Dorfplatz nachgebaut. Der RVT hat das Projekt begleitet und Projektmittel hierfür eingeworben. Mit einem Brennfest wird in Adendorf nun regelmäßig an das traditionelle „Brennen“ im Töpferhandwerk erinnert.
- Der Töpferpfad in Adendorf entstand in Kooperation mit der Aktionsgemeinschaft für den Schutz der Landschaft in Wachtberg und Umgebung e. V. Mehrere Infotafeln zeigen „den Weg des Tons aus der Grube bis hin auf den Tisch“. Des Weiteren zeigen im Boden eingelassene Fliesen im Ort wieviele Töpfereien es einmal gab.
- In Alfter konnten dank der Mitwirkung des Rhein-Voreifel Touristik e.V. der Kunst- und Kulturlandschaftspfad Streuobst realisiert werden. Daraus entwickelten sich erst ein Apfelftag und dann ein Verein.
- Radaktionstage wurden in den Kommunen in Zusammenarbeit mit dem ADFC organisiert.
- Der Tomis Audio Guide vermittelt Wissens-



Facebook Screen Shot 2014

wertes über die Sehenswürdigkeiten der Region. An 48 verschiedenen Stellen in den Kommunen wurden Tafeln mit Telefonnummern angebracht, mit deren Hilfe man sich über die entsprechende Sehenswürdigkeit informieren kann. Auch als Download stehen diese Audiodateien zur Verfügung.

- Mit dem Kulturkreis Alfter wurde die Reihe Kunst & Kulinarisches entwickelt und über mehrere Jahre hinweg in Kooperation durchgeführt.

- Die (Brühl-) Bornheimer Spargelaktionen wurden ins Leben gerufen und begleitet.
- Das Organisationsteam von Rheinbach Classics freute sich über die Mitarbeit des RVT.
- Und nicht zuletzt die Frühjahrsaktionen wurden zum Markenzeichen des RVT:

„Alfter bewegt“, „Frühlingserwachen im Vorgebirge“, „Meckenheimer Blütenfest“ und die „Wachtberger Streuobstwiesentour mit Pflanzen- und Samenbörse“ sind Selbstläufer geworden, die in der Region einzigartig sind und jährlich viele Besucher auch aus einem größeren Umfeld zu einem Besuch bei uns animieren. Der Beginn zu diesen erfolgreichen Veranstaltungen liegt in Bornheim: unser Vorstandsmitglied Gerd Josef Brühl hatte die Idee, die früher so erfolgreichen Blütentouren im Vorgebirge wieder aufleben zu lassen, und so entstand nach vielen Gesprächen mit den Erzeugerbetrieben vor Ort das „Frühlingserwachen im Vorgebirge“. Die Veranstaltungen in den anderen Kommunen kamen Jahr für Jahr hinzu.

Im Vordergrund der Veranstaltungen steht natürlich der Spaß und die Freude der Teilnehmer, ein wichtiger Fokus liegt aber auch darauf, den Teilnehmern die Bandbreite der hiesigen Landwirtschaft zu zeigen, über Anbau- und Verarbeitungsmethoden zu informieren sowie Ihnen die regional erzeugten Produkte langfristig schmackhaft zu machen.

Mit einem Übersichtsflyer zu allen Terminen und unserer Landingpage www.rhein-voreifel-fruehling.de werben wir für alle Frühlingsveranstaltungen in der Region. Die Kommunen

legen für Ihre Veranstaltung jeweils zusätzlich eigene Flyer auf, die vor allem vor den Veranstaltungen über uns und die teilnehmenden Partnerbetriebe vertrieben werden.



Übersichtsflyer Frühlingsveranstaltungen 2014

Mehr im Hintergrund, aber mindestens ebenso wichtig für eine dauerhafte Vermarktung der Region und ihrer Leistungen sind die strukturellen Angebote des RVT:

- Eine Gästeführerschulung mit der VHS
- Verschiedene Angebote für Leistungsträger wurden in Kooperation mit den Volkshochschulen der Region entwickelt und angeboten. Heute wird dieses Angebot den Betrieben direkt durch die "Aktiv Akademie NRW" angeboten.
- DTV-Klassifizierung von Ferienwohnungen und Pensionen
- Service Q – Servicequalität Deutschland

Seit 2006 bietet der RVT auch die Klassifizierung für Ferienwohnungen und Pensionen nach den Richtlinien des Deutschen Tourismusverbandes (DTV) in der Region an. Bislang haben wir dreizehn Ferienwohnungen klassifiziert, einige davon bereits auch Folgeklassifiziert. Wir hoffen, dass in Zukunft noch mehr dazu kommen werden.

Seit 2012 ist der Rhein-Voreifel Touristik e.V. mit dem Siegel Service Q-Servicequalität Deutschland ausgezeichnet. Luana Feline ist als Qualitätsbeauftragte geschult und setzt die Service Q-Maßnahmen im RVT um. Dadurch unterwerfen wir uns einer stetigen Selbstkon-

trolle im Bereich Qualität und Service. Eine unserer Service Q-Maßnahmen ist die sog. Meinungskarte, die bei jeder Anfrage von uns mitversendet wird. Hier haben die Gäste die Möglichkeit, unseren Service sowie unser Prospektmaterial zu bewerten und uns anonym ihre Meinung dazu mitzuteilen. Im vergangenen Jahr haben wir bereits mehr als 300 dieser Karten versendet. Obwohl wir die Versandkosten übernehmen, sind bislang nur sehr wenige Rücksendungen bei uns eingetroffen. Diejenigen, die uns geschrieben haben, haben unser Informationsmaterial und den Service meist als sehr gut und ansprechend bewertet. Das freut uns sehr!

Die überaus positive Bilanz und die gute Erfahrung mit interkommunaler Zusammenarbeit führten schon 2006 zur gemeinsamen Entwicklung des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes (ILEK) durch die 6 Kommunen, das Grundlage für die weitere Entwicklung der Region und für eine Vielzahl von Fördermaßnahmen wurde. Die Zusammenarbeit der ILEK-Projektgruppe besteht weiterhin. 2014 wurde sogar beschlossen, eine Bewerbung als LEADER-Region auf den Weg zu bringen.

Die überregionale Zusammenarbeit ...

Zur Aufgabe des RVT gehört auch, die sechs Kommunen in den übergeordneten touristischen Gremien zu vertreten, sich mit den Kollegen aus der Region auszutauschen und zusammenzuarbeiten. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit und im Zuge der allgemeinen Vereinstätigkeiten konnten bereits einige Projekte in, für und mit der Region auf den Weg gebracht werden. So haben wir an zahlreichen Themen mitgearbeitet und waren/sind bei der Umsetzung behilflich.

- Im Jahr 2005 wurde so zum Beispiel mit unserer Unterstützung der Radwanderführer

„Bonner Burgenrunde“ herausgebracht. Passend dazu gab es eine Radtour mit dem WDR über alle Etappen der Burgenrunde sowie eine tägliche Berichterstattung in der WDR Lokalzeit.

- Zwei Radwanderführer über die Wasserburgenroute wurden 2013 neu aufgelegt, außerdem wird mit den beteiligten Organisationen von Bonn bis Aachen (Tourismus & Congress GmbH Bonn/Rhein-Sieg/ Ahrweiler (T&C), Rhein-Erft Tourismus e.V. (RET), Nordeifel Tourismus GmbH (NET), Kreis Düren, Städteregion Aachen) an einer gemeinsamen Vermarktung der Wasserburgenroute gearbeitet. Durch die Akquise von Fördermitteln konnte eine neue Internetseite www.die-wasserburgenroute.de sowie ein Informationsflyer entwickelt werden.
- der RVT war in die Entwicklung des Freizeitplaner 2010 involviert und einer der ersten Nutzer. Mittlerweile werden die Freizeitplanerdaten über das Portal Rheinland.info veröffentlicht. Der Freizeitplaner war ein Regionale 2010-Projekt und ist als Kind des Naturpark Rheinland seit 2010 in Händen des Region Köln Bonn e.V. angesiedelt. Mittlerweile wird er von allen Partnern des Region Köln Bonn e.V. mit Daten gefüttert. Ziel ist es ihn zu der regionalen Verbunddatenbank für Freizeitmöglichkeiten, Hotels, ÖPNV-Verbindungen usw. zu machen.
- Der RVT arbeitet eng mit dem Naturpark Rheinland, der T&C, dem Verein Köln-Bonn e.V., der RadRegionRheinland, dem Rhein-Sieg-Kreis und dem Rhein-Erft-Kreis zusammen. Je nach Thema besuchen wir gemeinsam Messen, teilen uns einen Stand oder werben füreinander.
- Der RVT war beispielsweise auch an der Entwicklung des Kreiskonzeptes des Rhein-Sieg-Kreises beteiligt.
- Das Projekt Römisches Rheinland 2014 und die Neugestaltung des Römerkanal-Wanderweges sind schöne Beispiele für die Vorteile, die für lokale Leistungsträger durch die Vernetzung über den RVT entstehen.

Veranstaltungskalender
Römisches Rheinland
2014



Werbeflyer Die Wasserburgenroute

Pocketguide Römerkanal-
Wanderweg



Logo RKWW

Seit 2011 sind wir zudem Mitglied im RadRegionRheinland e.V.. Durch die erfolgreiche Fördermittelakquise des RRR wurde eine Fahrradapp umgesetzt. 2 Radtouren durch unsere Region (Hexenritt und Kulinariktour) sind dort vertreten.

Unsere Werbemittel ...

Ein zentrales Instrument der Vorstellung unserer Angebote ist heutzutage natürlich das Internet. Und neben unserer Homepage haben wir seit 2012 – natürlich! – auch einen eigenen

Facebook-Auftritt und posten dort regelmäßig neue Informationen wie Veranstaltungstipps, Ausflugstipps oder Fotos aus der Region.

Aber auch im Internet-Zeitalter bedarf es noch des bedruckten Papiers, der Informationen, die in die Hand zu nehmen sind, die wir auf Messen verteilen und auf Anfrage hin auch versenden. Deshalb haben wir in den vergangenen Jahren zahlreiche Broschüren, Flyer und Plakate aufgelegt. Nach und nach wurden dabei eine einheitliche Produktlinie und ein Design mit Wiedererkennungswert umgesetzt.

Unsere aktuelle Broschürenfamilie besteht aus folgenden Publikationen:

- „Wir stellen uns vor“ (3. Auflage)- allg. Vereinsflyer
- „Wir zwischen Rhein- und Eifel“ (3. Auflage) – Imagebroschüre mit Informationen zur Region und Ihren Sehenswürdigkeiten.
- „Burgen öffnen Ihre Tore“ (3. Auflage) – Flyer über die Burgen der Region
- Gastgeberverzeichnis (4 Auflage) – Unterkünfte & Gastronomie der Region stellen sich vor
- Pocketguide Rhein-Voreifel (3. Auflage) – versch. Rad- und Wandertouren in der Region
- Tomisflyer – Übersicht über die Sehenswürdigkeiten mit Tomis-Informationen.
- Hofläden in der Region (2. Auflage) – mehr als 50 Hofläden in der Region bieten Frisches direkt ab Hof
- Kultur – Broschüre zu Kulturangeboten und Veranstaltern in der Region



- Malbuch für Kinder – mit Ausmalbildern zu den Sehenswürdigkeiten in der Region
- Aktiv zwischen Rhein und Eifel – hier werden viele tolle Angebote unserer Betriebe und Vereine veröffentlicht, die man alleine, zu zweit oder in der Gruppe wahrnehmen kann.

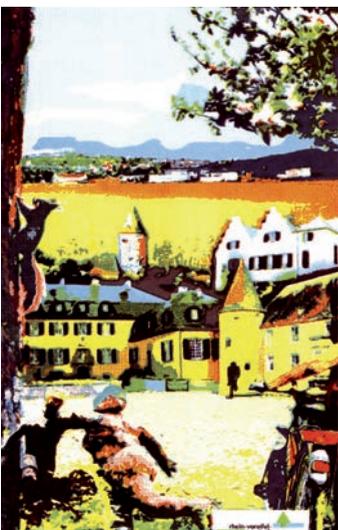
Regelmäßig werden Veranstaltungsflyer als Werbemittel/Streuartikel für unsere Veranstaltungen in der Region herausgegeben, z.B. für die Frühlingsveranstaltungen.

Außerdem gab es:

- Kulinarika Gutscheinbuch mit der Agentur CS Marketing (vier Auflagen)
- Kostbarkeiten der Region mit dem Naturpark Rheinland und den Städten Brühl und Bornheim (drei Auflagen)
- eine Reitkarte der Region „Über Stock und Stein“ mit dem Naturpark Rheinland
- Töpferflyer für Adendorf mit der Gemeinde Wachtberg (zwei Auflagen)
- Servicebroschüre – Informationen für Leistungsträger
- Kultur Rallye durch die Region – Mitmachbroschüre für Kinder und Erwachsene

Ein Hit waren die RVT-Fliesen, die von dem

Alfterer Künstler Erich Beck gestaltet und von der Deutschen Steinzeug Cremer & Breuer AG extra zum Deutschlandtag in Bonn (2011) in einer Auflage von 1000 Stück für uns zur Herausgabe produziert wurden. Dort haben wir Sie an unsere Standbesucher verteilt und sie haben viele Liebhaber gefunden.



Collage zum Deutschlandfest in Bonn: „Die Region“ – Erich Beck – Fliese der Deutschen Steinzeug Cremer & Breuer

Dazu kommen Logo Pins, Aufkleber, Luftballons, Schals und Kulis, Stofftaschen – alles was man so braucht, um auf Messen Aufmerksamkeit zu erregen und Interessenten festzuhalten. Wobei die Äpfel aus der Region – möglichst verteilt von einer Blütenkönigin – unschlagbar sind.

Anlässlich unseres 10-jährigen Jubiläums haben wir als Präsent Kaffeetassen als Erinnerungsstücke für unsere Mitglieder anfertigen lassen.



RVT Jubiläumstasse



Unsere Vorsitzende Frau Dr. Steinkemper mit RVT Shirt im Einsatz

Inzwischen sind wir Messeprofis ...

Die ersten Auftritte auf Messen und Gewerbeschauen waren noch aufregend. Improvisation war gefragt. Inzwischen sind Erfahrung und Ausstattung gewachsen.

Unsere Rollups für die 6 Kommunen – inzwischen in der 2. verbesserten Auflage – sind ein Blickfang. Wenn wir ausreichend Platz haben, bauen wir unseren Messestand auf, sonst muss es der eher bescheidene Counter tun, der allerdings kaum Platz für unsere Werbemittel bietet. Dafür können wir seit 2012 mit unseren Messe-Shirts punkten.

In den vergangenen 10 Jahren waren wir auf zahlreichen Messen in der Region vertreten, so zum Beispiel auf dem Reisemarkt in Köln, auf der IFMA in Köln sowie mehrmals auf der Tour Natur in Düsseldorf.

Unser erster Messeauftritt war bereits kurz nach Vereinsgründung im November 2004 auf der Bonn Börse. Auch auf der seit 2013 neu eingeführten Regionsbörse „Rhein-Sieg Börse“ haben wir bereits ausgestellt.

Seit nunmehr neun Jahren besuchen wir die ADFC Rad-Reise-Messe in Bonn – die größte Ihrer Art. Seit Gründung im Jahr 2011 sind wir auch bei der Natur-Erlebnis Sieg dabei. Außerdem besuchen wir seit 2010 den Frühlingmarkt in Bonn, um auch in Bonn aktiv für unsere Frühlingsveranstaltungen der Region zu werben.



Standaufbau Natur Erlebnis Sieg 2014



Meckenheimer Äpfel – jedesmal ein Highlight als Messepräsent für unsere Gäste

Die WanderArt in Königswinter haben wir 2014 zum ersten Mal als Aussteller besucht.

Auf den NRW Tagen sind wir seit 2008 dabei und präsentieren das Angebot der Region, mal mit den Kollegen der Kommunen, mal mit den Kollegen der benachbarten touristischen Organisationen. So konnten wir in Wuppertal, Hamm, Siegen, auf dem Deutschlandfest in Bonn, in Detmold und in diesem Jahr in Bielefeld für unser Angebot und die Region werben.

Detmold und Bielefeld fanden in Kooperation mit dem Rhein-Erft Tourismus e.V. statt. Bei den übrigen NRW Tagen haben wir immer mit unseren Kommunen gemeinsam ausgestellt.

In zehn Jahren passiert auch schon mal die ein oder anderen Kleinigkeiten bei den Messen. So hatten wir beim NRW Tag in Wuppertal mit den Auswirkungen eines Zeltbrandes zu kämpfen und auf der Rückfahrt von Detmold eine Reifenpanne mit dem von Naturpark Rheinland ausgeliehenen Bus. Beide Male waren die „Retter in der Not“ glücklicherweise nicht weit und haben uns durch schnelle Hilfe viel Ärger erspart.

An dieser Stelle dafür auch nochmal ein herzliches Dankeschön an Raffael Schmitz, der das brandgeschädigte Bornheimer Zelt durch sei-

nen schnellen und beherzten Einsatz in Wuppertal doch noch zu einem Hingucker gemacht hat! Danke auch an Frau Dr. Steinkemper, die den Älfterer Rebellenblut Nachschub hier mit vollem Körpereinsatz gesichert hat. Außerdem ein Danke an die Jungs von der Autobahn, die eigentlich an der Raststätte in Hamm nur etwas essen wollten und uns stattdessen den platten Reifen gewechselt haben.

Bei der Spargeleröffnung 2011 in Bornheim hat ein Regensturm das Messezelt in seine Bestandteile zerlegt und alle Broschüren durchweicht. Größere Schäden und Unfälle sind uns aber zum Glück bislang erspart geblieben!

Eines unserer Ausstellungshighlights war mit Sicherheit das Deutschlandfest in Bonn. Wir haben für und mit allen RVT-Kommunen in insgesamt 9 Zelten für die Region geworben und mit viel Engagement und Spaß der beteiligten Kommunen vielen unserer Standbesucher ein Lächeln aufs Gesicht gezaubert. Als besondere Aktionen hervorzuheben bleiben hier: Die Wachtberger Tonmenscheparade, die Tanztruppe der Rheinbach Classics sowie unsere Aussteller-Bildcollage, die wir nach dem Deutschlandfest der Stadt Bonn geschenkt haben und die heute einen Platz in der Bonn Information gefunden hat. Alle Aussteller der

NRW Meile wurden von uns angeschrieben und gebeten, sich bei uns auf der Ausstellercollage zu verewigen. Mehr als 100 Institutionen, Vereine, Regionen und Betriebe haben mitgemacht.



Bildcollage Deutschlandfest 2011 (Ausschnitt)

In diesem Jahr besetzen wir einen Stand auf der Landesgartenschau in Zülpich und werden dort zum Teil mit den Kommunen und zum Teil alleine die Angebote der Region präsentieren. Wir sind integriert in den Landschaftsgarten der beiden Naturparke. Als Teil des Naturpark Rheinland gehören wir zum Rheinlandgarten und bewerben die Region an rund 40 Tagen mit unseren Partnern vor Ort. Das Gelände der Landesgartenschau 2014 "Zülpicher Jahrtausendgärten" liegt direkt auf der Grenze zwischen dem Naturpark Nordeifel sowie dem Naturpark Rheinland. Wir sind ein kleiner touristischen Teil dieser Region und waren deshalb bestrebt, mit den Kommunen und ihren Partnern vor Ort zu sein und über unsere Angebote zu informieren.



ADFC Radmesse 2014



Frühlingsmarkt Bonn 2013 Frühlingsmarkt Bonn 2013

Das Budget setzt Grenzen ...

Ideen für den Ausbau der Aktivitäten in der Region wären noch viele da, die positive touristische Entwicklung der Region fordert dies geradezu, aber – das vorhandene Budget setzt dem einfach Grenzen. Die verfügbaren Finanzmittel sind über die vergangenen zehn Jahre so gut wie gleich geblieben.

Den überwiegenden Anteil der Finanzierung tragen nach wie vor die beteiligten Kommunen. Ihre Haushaltslage lässt leider derzeit eine Aufstockung der Mittel nicht zu. Die Mitgliedsbeiträge machen rund 10 Prozent der Einnahmen aus. Das überschaubare Mitgliederwachstum und die vergleichsweise geringen Mitgliederbeiträge werden in naher Zukunft daran nichts ändern. Die Mitgliederwerbung bleibt so trotz aller Schwierigkeiten in der Praxis ein zentrales Thema für den Verein.

Derzeit muss der RVT mit knapp 20 000 € Verfügungsmasse im Jahr seine Projekte und Marketingmaßnahmen mit all ihren Kosten, von den Standgebühren für den Messestand über die Kosten des Internets bis hin zum Druck von Broschüren, stemmen.

Dabei sind sowohl die Projekte als auch die Ansprüche in den vergangenen Jahren stetig gestiegen. Da bleibt kaum Raum für neue Entwicklungen. Um nur ein Beispiel zu nennen: Die Integration der geplanten „Apfelstraße“ – eines neuen regionalen Radwanderweges mit lokalen Abstechern – in das landesweite Radwegenetz kostet mit Aufnahme ins Liegenschaftskataster, Digitalisierung und Ausschilderung rund 50.000 €, obwohl der größere Teil der Route auf bereits vorhandenen Trassen verläuft. Dazu kommen dann noch die notwendigen Werbemaßnahmen. Da helfen nur Sponsoren und Fördermittel, deren Akquise aber ebenfalls eine zeitraubende und nicht immer erfolgreiche Arbeit ist. Zu lange Planungsphasen tun auch den Projekten nicht gut!

Hotelbetten und mehr ...

Wie misst man den Erfolg einer touristischen Strategie? Im Einzelfall ist dies schwierig, weil weder Käufer von Konsumgütern noch Restaurant- oder Museumsbesucher nach dem Anlass ihres Besuches erfasst werden. Ein regional auswertbarer Indikator sind dagegen die Übernachtungszahlen.

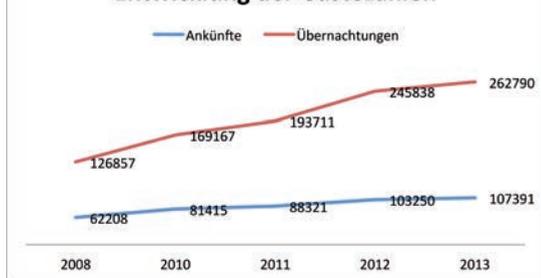
52 Hotels/Gasthöfe und Pensionen sowie 65 Ferienwohnungen/-häuser bieten Unterkünfte für Gäste unserer Region an. Derzeit werden lt. stat. Landesamt in der Region etwa 2500 Betten in Unterkünften mit mehr als zehn Betten angeboten.

Bei den Hotelangeboten hat sich in den vergangenen Jahren einiges getan. So wurden in Rheinbach das Hotel Nord und das Waldhotel eröffnet. In Alter wurde das Alanus Gästehaus und in Meckenheim das Hotel Restaurant Ohm Hein erweitert. In Bornheim hat die Domäne Walberberg nach dem Weggang des Klosterbetriebes als Hotel wieder eröffnet. Das Hotel Restaurant Heimatblick ist seit 2009 leider geschlossen.

Bei den Ferienwohnungen ist Wachtberg mit mehr als 25 Ferienwohnungen klarer Spitzenreiter. Seit 2004 hat Wachtberg 17 neue Ferienwohnungen hinzu bekommen. Hier sind die steigende Nachfrage sowie der gute Austausch der Betriebe untereinander als Erfolgsfaktoren zu nennen.

Seit 2008 bieten wir die Klassifizierung für Privatzimmer und Ferienwohnungen des Deutschen Tourismusverbandes an. Dies haben bislang 13 Betriebe genutzt und werben mit Sternen für sich. Die Anzahl der klassifizierten Betriebe soll in den kommenden Jahren weiter steigen. Wir arbeiten daran, die Klassifizierung in den Betrieben bekannter zu machen und hoffen, dass noch mehr Inhaber von Ferienwohnungen die Vorteile der DTV Klassifizierung für sich erkennen, nutzen wollen und sich durch uns auszeichnen lassen.

Entwicklung der Gästezahlen



Die Zahl der Gästeankünfte und der Übernachtungen ist in den letzten Jahren stark gestiegen. Allein die Übernachtungszahlen haben sich seit 2008 verdoppelt.

Die guten Zahlen des Deutschlandtourismus schlagen sich in der ganzen Region nieder, die in den letzten fünf Jahren ihre Übernachtungszahlen verdoppeln konnte. Allerdings ist auch das Bettenvolumen um gut 50 Prozent (von ca. 1250 Betten auf 2500) angestiegen, so dass die Auslastungszahlen der Region bei einem Mittel von 33 Prozent immer noch verbesserungswürdig sind. Die Auslastung ist zwar ebenfalls um etwa 4 Prozent angestiegen, könnte aber dennoch gesteigert werden.

Zahlen über die Belegungen der Ferienwohnungen liegen uns nicht vor. Allerdings sind in den vergangenen Jahren so viele neue Ferienwohnungen in der Region entstanden, dass davon auszugehen ist, dass die Gesamtentwicklung in diesem Bereich des Marktes sehr positiv bewertet werden kann.

Diese Zahlen bieten zudem einen Anhaltspunkt für die wirtschaftlichen Impulse, die von den Besuchern der Region – gleichgültig ob Tagesbesucher, Wochenendgäste oder Kurzturlauber – ausgehen. Untersuchungen des DWIF (Deutsches Wirtschaftswissenschaftliches Institut) weisen

nach, dass jeder Übernachtungsgast im Durchschnitt vor Ort 116 Euro ausgibt. Dies ist ein nicht zu vernachlässigender Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung unserer Kommunen.

Ähnlich ermunternde Zahlen resultieren beispielsweise aus der Nutzung unserer bekannten Wanderwege, wie dem Römerkanal-Wanderweg. Aufgrund von Zählungen des Naturpark Nordeifel können wir auf folgende Zahlen zurückgreifen: Pro Tag laufen im Schnitt ca. 93 Besucher pro Etappe auf dem RKWW. Das sind etwa 650 Wanderer auf dem Gesamtweg. Bei einem Umsatz von 16 € pro Tag (Umsatz des wandernden Tagesgastes im Durchschnitt) pro Person ergibt dies einen Gesamtumsatz von rund 10400 € pro Tag. Geht man davon aus, dass aufgrund der Wetterbedingungen die Wandersaison nicht ganzjährig ist, sondern nur ca. ein halbes Jahr lang intensiv gewandert wird, ergibt sich ein Gesamtumsatz von rund 1,9 Mio. Euro. Auf die Etappen im RVT Gebiet umgerechnet, ergibt das immerhin noch eine touristische Wertschöpfung von 500 000 Euro pro Jahr.



Noch bleiben Wünsche offen ...

Auch für den RVT gilt: Stillstand bedeutet Rückschritt.

Kommunen, Leistungsträger in der Region, Vorstand und Geschäftsführung müssen auch in der Zukunft gemeinsam an der weiteren Entwicklung arbeiten.

So manche Zielvorstellung aus den Gründungsjahren wartet noch auf die Umsetzung, manches bereits angedachte Projekt steht in der Warteschleife. Und auf der Basis der bisherigen Entwicklung lohnt es sich auch, ein paar – bescheidene – Visionen zu entwickeln.

- Die Realisierung unseres regionalen Radwanderweges „Apfelstraße“, der gleich drei Ziele miteinander verbinden soll – familienfreundlichen Aktivtourismus, Erleben und Erfahren geschützter Landschaftsräume, Vernetzung von Hofläden und landwirtschaftlichen Betrieben - steht ganz oben auf der Prioritätenliste.
- Die Mobilisierung von noch mehr Hotels und Gaststätten, touristischen und kulturellen Leistungsträgern sowie von Unternehmen und Verbänden für den RVT kann unsere Schlagkraft und unseren Aktionsradius ungemein vergrößern, zum Wohl der ganzen Region.
- Ein eigenes „Front-Office“ ist ein Traum, den wir hoffentlich im nächsten Jahrzehnt Wirklichkeit werden lassen können. Mit einem solchen Informationsbüro ständen wir noch mehr im Blickpunkt der Öffentlichkeit, könnten wir noch gezielter Einzelbesucher und Gruppen betreuen und an die Region binden.
- Die Vergrößerung unseres hauptamtlichen Teams, konkret die dauerhafte Einrichtung einer zweiten Stelle ist notwendige Basis für eine Ausweitung der Aktivitäten. Besonders schön wäre es, wenn diese Stelle über die Zuwendungen von Leistungsträgern in der Region, die letztlich auch davon profitieren, finanziert werden könnte. Traum oder realisierbares Ziel?

- Und dann können wir es sicher schaffen, einen Ausbildungsplatz in unserer Organisation einzurichten. Das wäre ein überzeugendes Signal für eine erfolversprechende Zukunft.







Impressum und Bildnachweis

Herausgeber:

Rhein-Voreifel Touristik e.V.
Rathausstr. 34
53343 Wachtberg
Tel. (02 28) 95 44-100
info@rhein-voreifel-touristik.de
www.rhein-voreifel-touristik.de

Gestaltung und Satz:

Frank Seidel | Bonn | www.guteslayout.de

Bilder: RVT; S.4. oben, Rainer Gütgemann;
S.16 iceteastock-fotolia.com; S.17, oben,
Kzeon-fotolia.com